

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 43 (1956)
Heft: 6: Verwaltungsbauten

Artikel: Verwaltungsgebäude der Eternit AG in Niederurnen : Architekten : Haefeli, Moser, Steiger BSA/SIA, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-33293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsgebäude der Eternit AG in Niederurnen

Architekten: Haefeli, Moser, Steiger BSA/SIA,
Zürich

Planung: M. E. Haefeli, W. M. Moser

Mitarbeiter: F. A. van Kuyk, dipl. Arch. ETH

Ingenieur: E. Schubiger, dipl. Ing., Zürich

Gartenarchitekt: E. Cramer BSG, Zürich

1

Gesamtansicht von Süden, rechts Ausstellungsbau
Vue prise du sud
View from the south

2

Südwestecke des Bürotraktes
Façade sud; détail
Detail of south elevation

Photos: 1, 5, 10, 11, 12, 15, 16, 18 Max Hellstern, Zürich
2, 3, 8, 9, 17, 19 Walter Binder, Zürich

Seit einer Reihe von Jahren genügten die räumlichen Verhältnisse der administrativen Abteilung der Eternit AG in Niederurnen dem vielfach erweiterten Fabrikationsbetrieb nicht mehr. Die Firma schritt daher an die Projektierung eines neuen Verwaltungsgebäudes und

verband mit ihrem Bauprogramm die Forderung, daß ihre Produkte sowohl im Aufbau des Gebäudes als auch durch separat ausgestelltes Demonstrationsgut werben sollten. Daß es sich bei dieser in Propagandafragen sehr fortschrittlich eingestellten Bauherrschaft nicht nur um eine technische Dokumentation handeln konnte, versteht sich von selbst, sind doch die Asbestzementprodukte der Eternit AG und die farbigen Platten der Glanzeternit AG dank ihrer Struktur und Farbe zu wichtigen Elementen der neueren Architektur geworden.

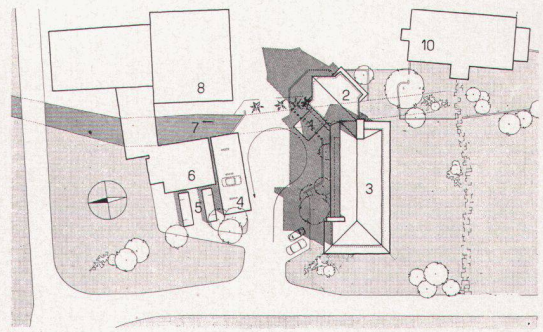
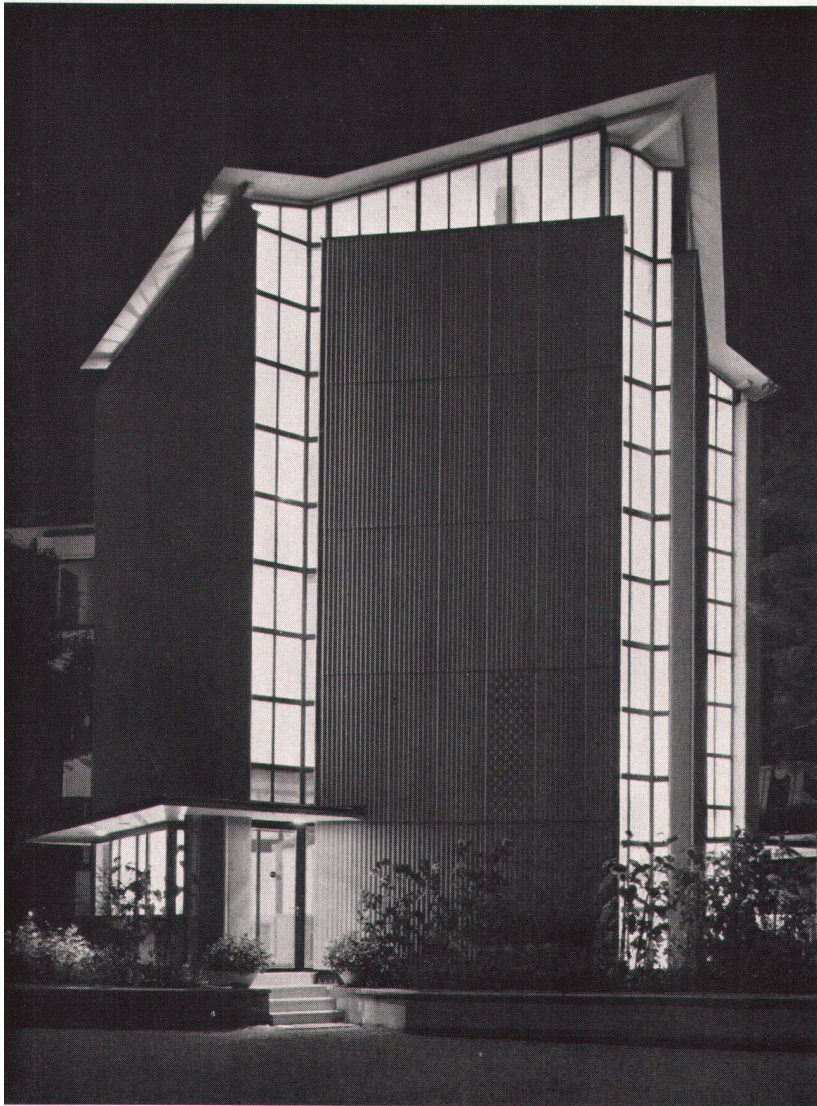
Das Raumprogramm gab Anregung zu folgender baulicher Lösung: Dem nach Süden orientierten Bürohaus wurde eine Ausstellungshalle angegliedert, wobei das Treppenhaus als Gelenk dient. Die vier Ausstellungsböden bilden erweiterte Treppenpodeste, wodurch die Besucher auf dem Weg zu den Büros gleichzeitig durch die Ausstellung geführt werden.

Die Längsentwicklung des Baues war durch die geringe Geländetiefe sehr eingeschränkt. Der Ausstellungs- trakt wurde daher um 45° abgedreht und bildet damit den räumlichen Abschluß des Eingangshofes. Der alte Baumbestand, bestehende Bauten und ein neuer Auto- unterstand ergänzen seine Wirkung als Haupteingang. Ein übergroßer Namenszug «Eternit» tritt bewußt aus dem Maßstab der Architektur heraus.

Die Auskragungen der Geschosse des Bürohauses unterstreichen dessen Horizontale, verlängern optisch den Baukörper und ergeben den erwünschten Kontrast zu der vertikalen Wirkung des Treppentraktes, des Lift- turmes und des Kamins. Sie betonen die schürzen- artige Wirkung der Verkleidung der Fensterbrüstungen aus naturfarbigem Welleternit. Dank dem Kontrast von blauen Fenstern, dunkelumbrafarbigem Sichtmauer- werk und weißen Storen wird der technische Grouton des Asbestzementes zur ästhetisch ansprechenden «Farbe».







4

3
 Nachtbild der Ausstellungshalle mit Nebeneingang, von Osten
 Hall d'exposition la nuit; vue prise de l'est
 The exhibition building at night, from the east

4
 Lageplan 1:2000
 Plan de situation
 Site plan

5
 Eingangshof mit Ausstellungshalle und Bürotrakt
 Cour d'entrée
 Entrance courtyard

6
 Dachgeschoß 1:400
 4^e étage
 4th upper floor

7
 Erdgeschoß 1:400
 Rez-de-chaussée
 Ground floor

8
 Haupteingang
 Entrée principale
 Main entrance

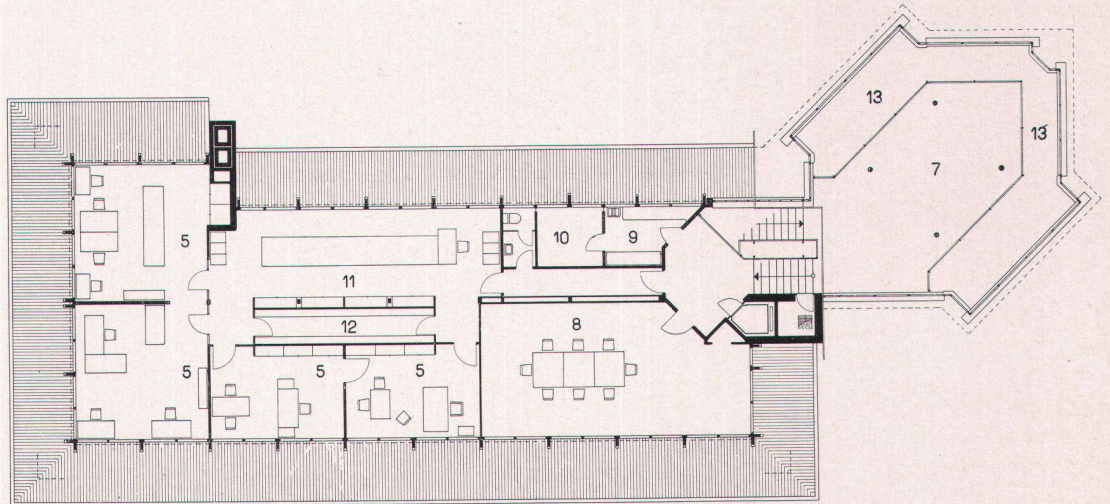
9
 Anschluß von Ausstellungshalle und Bürotrakt
 Hall d'exposition et bâtiment des bureaux, détail
 Detail of exhibition hall and office wing



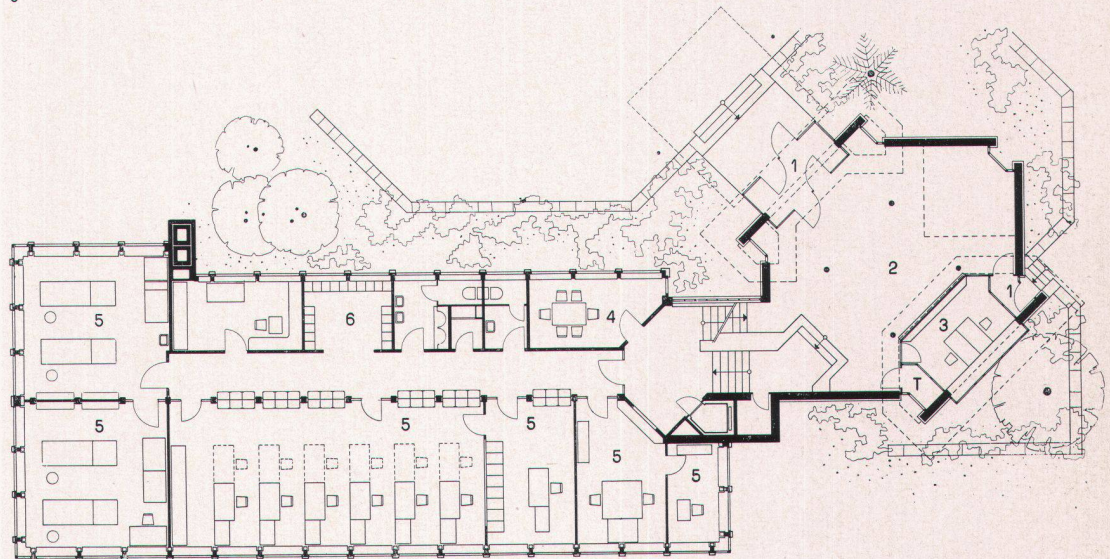
5

- 1 Eingang
- 2 Ausstellungshalle
- 3 Bürotrakt
- 4 Autounterstand
- 5 Velounterstände
- 6 Lager
- 7 Rautibach
- 8 Fabrikantenne
- 9 Werkstatt
- 10 Alter Verwaltungsbau

- 1 Windfang
- 2 Eingangs- und Ausstellungshalle
- 3 Empfangsbüro
- 4 Besprechungszimmer
- 5 Büros
- 6 Personalgarderobe
- 7 Ausstellungsgalerie
- 8 Sitzungszimmer
- 9 Teeküche
- 10 Abstellraum
- 11 Arbeitsraum
- 12 Schrankraum
- 13 Luftraum



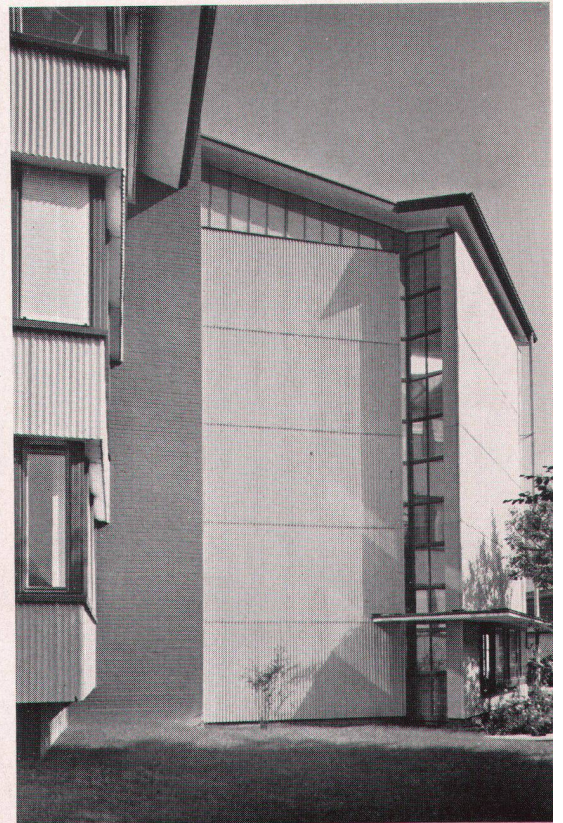
6



7



8



9



10

10
Zwischenpodest im Ausstellungsbau. Boden blaues Linoleum,
Decke dunkelumbra
Hall d'exposition; sol en linoléum bleu, plafond peint ombre
foncée
Exhibition hall, blue linoleum floor, ceiling painted in dark umbra

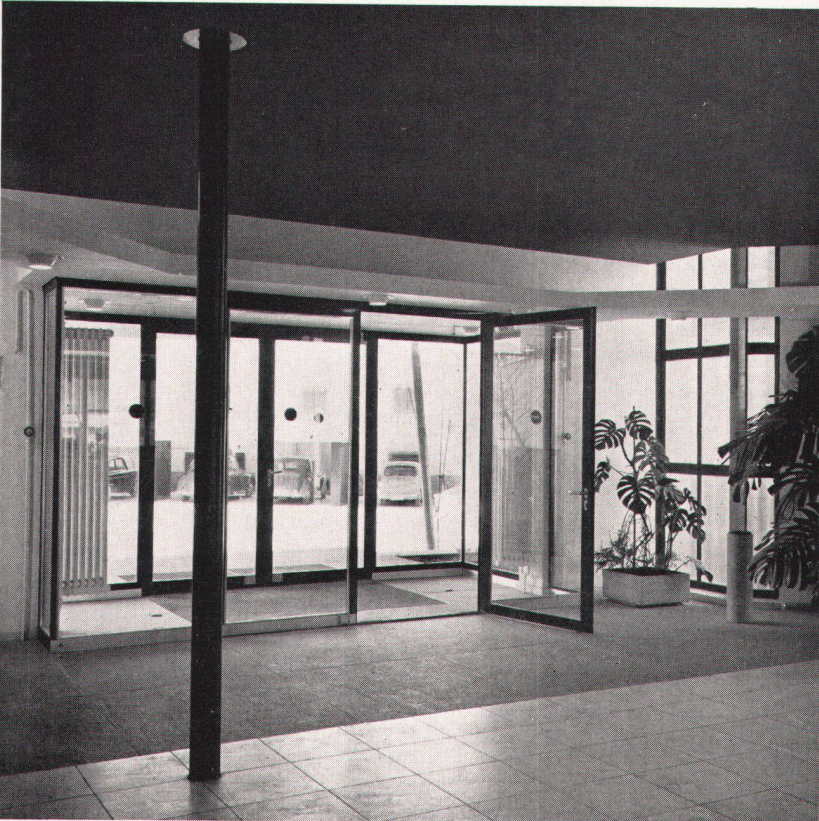
11
Haupteingang von innen
Intérieur de l'entrée principale
Main entrance lobby

12
Treppenhaus; an Stelle von Geländern horizontale Gitterroste
für Ausstellungsgut
Détail de l'escalier
Staircase detail

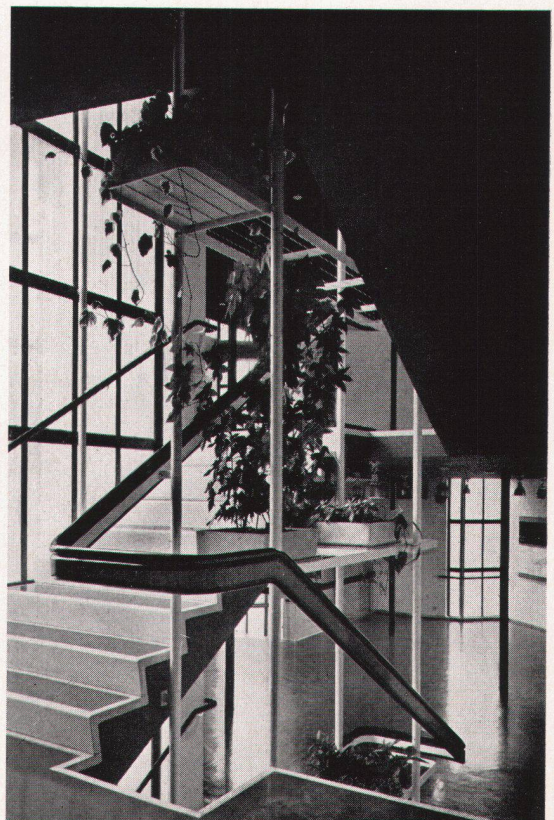
13
Eingangshalle mit Blick auf Treppenhaus
Hall d'entrée et escalier
Entrance hall and staircase

14
Querschnitt Ausstellungshalle 1:400
Coupe du hall d'exposition
Cross-section of exhibition hall

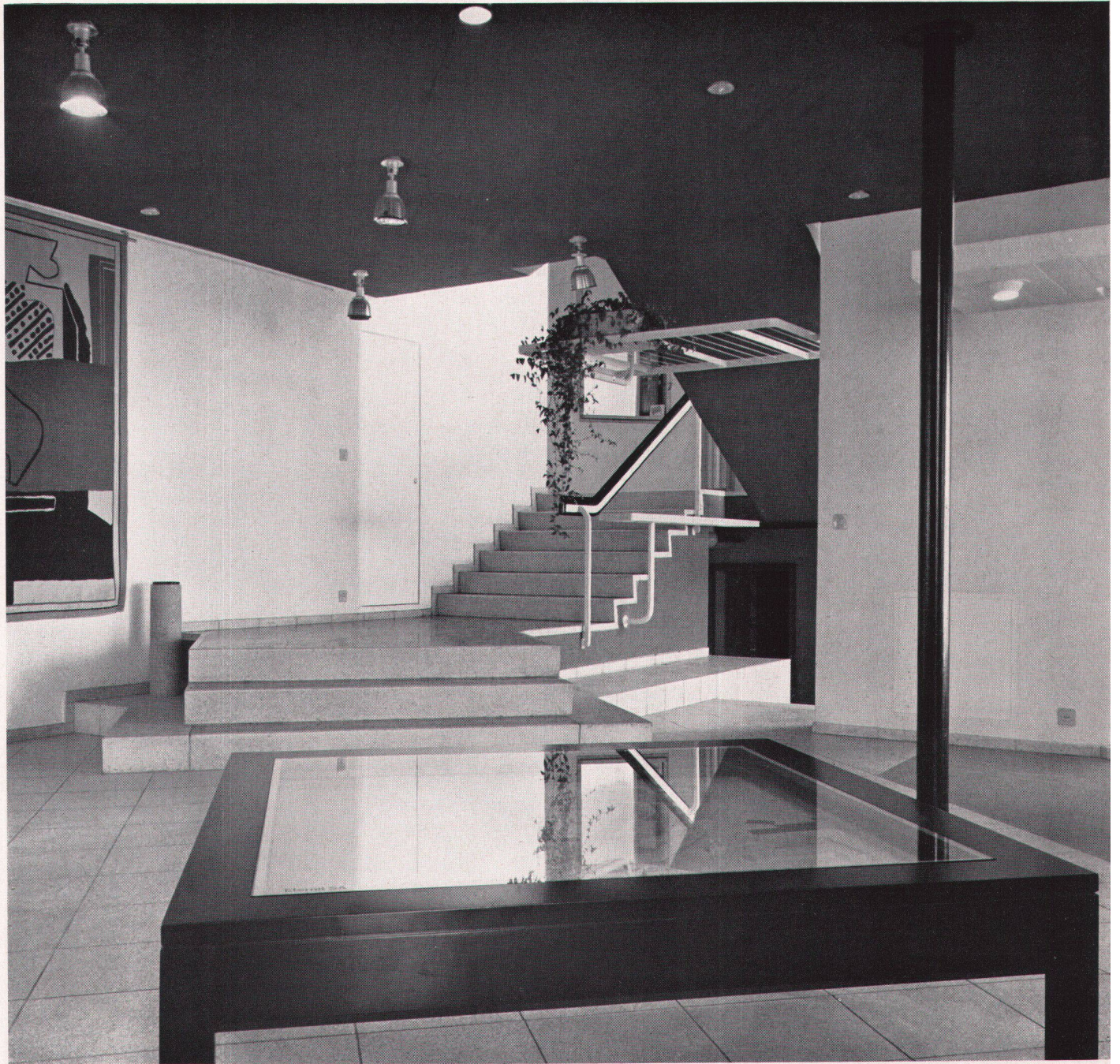
15
Querschnitt Bürotrakt 1:400
Coupe des bureaux
Cross-section of office wing



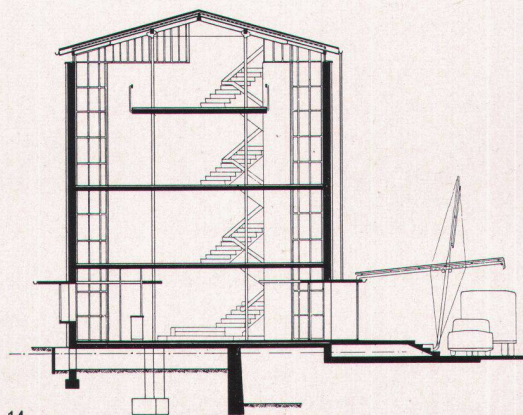
11



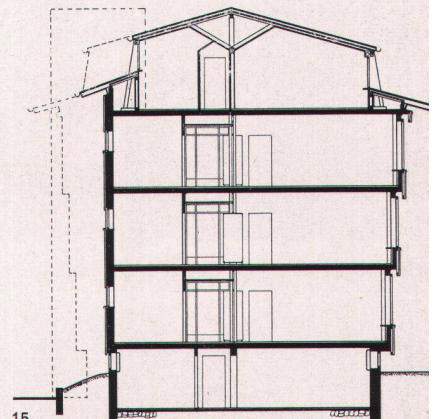
12



13



14



15

Das Bürohaus besteht aus einem dreigeschossigen Betonskelett, aufgebaut auf einem quadratischen Grundrißraster. Die Unterteilung in Gangzone und Büros und die Trennung der Büros unter sich erfolgt durch normalisierte Möbel- und Wandelemente. Das Dachgeschoß, als Raumreserve vorgesehen, ist während der Bauzeit zum individuell gestalteten Atelier der Propagandaabteilung geworden.

Der Ausstellungstrakt vermeidet in seinem inneren Aufbau die Verwendung von «Eternit»-Produkten und bleibt damit neutraler Träger der ausgestellten Objekte. Er wird durch die dunkeln Betondecken mit den beliebigen verwendbaren Lampenanschlüssen und die weiß verputzten Außenwände charakterisiert. Die mit blauem Linol belegten Ausstellungsböden sind teilweise nicht bis zur Außenwand geführt und gewähren dadurch vertikale Durchblicke. Das Erdgeschoß dieser Halle ist Empfangsraum. Betonplatten begrenzen die Höhe des Anmeldeschalters und des Windfanges und gehören zu jenen Bauelementen, welche eine optische Verbindung des Innenraumes mit der äußeren Umgebung herstellen.

Konstruktion und Ausbau

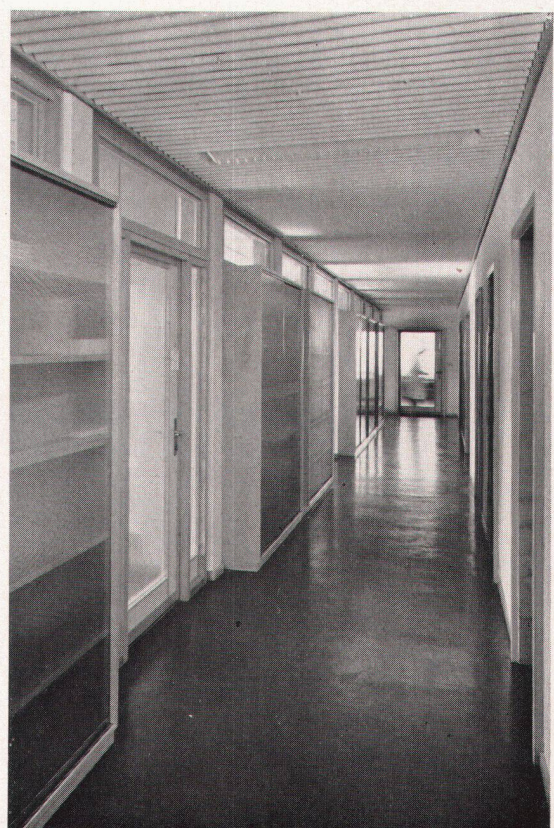
Bürotrakt: Betonständerbau auf quadratischem Grundraster $1,80 \times 1,80$ m. Unterzugslose Massivdecken, auf zwei Reihen vorfabrizierter Fassadenstützen und einer Reihe Mittelstützen aufgelagert. Dachkonstruktion und ausgebautes Dachgeschoß in Holz. Dachbedeckung mit schwarzem Eternitschiefer. Verkleidung des Skeletts mit außen angeschlagenen Fenstern und Brüstungselementen aus Holzrahmen mit Isolationsmatten und kleinwelligen Eternitplatten.

In den Korridoren heruntergehängte Decken in Well eternit, teilweise durchlöchert, mit darübergelegten Akustikmatten. Röhrenlampen in muldenförmigen Eternitformstücken eingebaut. Über dieser Decke Verteilungen für Telefon und Elektrisch sowie Platz für die Luftkanäle einer eventuell später einzubauenden Klimaanlage. Freie Raumeinteilung mit demontablen Wänden; Installationsanschlüsse an jeder Büroachse. Vertikale Leitungsführungen durch geformte Eternitkanäle an der Innenseite der Fassadenpfeiler. Feste Wände verputzt, demontable Wände mit Eternit verkleidet. Bodenbeläge in den Büros Korkplatten, in den Nebenräumen und Korridoren blauer Linol.

Ausstellungstrakt: Umfassungsmauerwerk in Isoliersteinen mit Eternitplattenverkleidung als Wetterschutz. Vier durchgehende Stahlrohrstützen tragen die Zwischendecken und die räumliche Tragkonstruktion des Daches. Die in Scheiben aufgeteilten Wände dienen zum Ausstellen von Bildmaterial. Sie erhalten von den durchgehenden vertikalen Fensterstreifen zweiseitiges Streiflicht. Übereinanderliegende Ausschnitte in den Decken bilden den für größere Ausstellungs- und Demonstrationsobjekte (Eternitrohrleitungen) geeigneten, durchgehenden vertikalen Luftraum. Sichtbare Führung der Eternitverteilkäule der Luftheizung. Geländer an den Deckenausschnitten in Felder aufgeteilt, die mit beliebigen Eternitbrüstungselementen als Demonstrationsobjekte gefüllt werden können.

Technische Daten

Kubikinhalt nach SIA: Bürotrakt	5580 m ³
Ausstellungshalle	1590 m ³
Total	7170 m ³
Netto Bürofläche exkl. Korridore	729 m ²
Ausstellungsfläche inkl. Eingangshalle	396 m ²





18

16
 Büroraum Westseite; beliebiger Anschluß von demontablen Zwischenwänden und Beleuchtungskörpern in den Feldern zwischen den Akustik-Deckenplatten
 Bureau. La répartition des dalles absorbant le son au plafond permet une disposition libre des cloisons démontables et des appareils d'éclairage
 Typical office



17
 Korridor im Bürotrakt mit demontablen Tür- und Schrankelementen
 Corridor bureaux; éléments de portes et de casiers démontables
 Office wing corridor with demountable door and cupboard units

18
 Atelier der Propaganda-Abteilung im Dachgeschoß; alle Trennwände über Türhöhe verglast
 Service de la publicité
 Publicity department

19
 Schrankelemente im Dachgeschoß; Wände und Schränke mit Silvacolorplatten belegt
 Intérieur du 4^e étage; parois et casiers en dalles «Silvacolor»
 Interior on 4th upper floor

19